

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1833**

45 (5.6.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für  
den Oberrhein- Kreis

# Beilage

zu Nro. 45

des Großherzoglich Badischen Anzeiger-Blatts  
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

## I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

(3) Zur Richtiggstellung des Schuldenstandes des unmündigen Benedikt Gög von Füzzen wird Tagfahrt zur Liquidation auf

Samstag den 15. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr, angeordnet; wer nicht persönlich oder mittelst eines Bevollmächtigten erscheint, wird mit künftigen Anforderungen abgewiesen.

Bonnendorf den 20. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Buckeisen.

(3) Der ledige Johannes Tschudi von hier, wandert nach Nordamerika aus, weshalb

Dienstag den 11. Juni d. J.

früh 9 Uhr, Schuldenliquidation gegen ihn abgehalten werden soll, wozu wir alle seine Gläubiger verladen, da ihnen später nicht zur Zahlung verholten werden könnte.

Lörrach den 21. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

(2) Zur Liquidation der Schulden des Jakob Matt von Schluchsee und seiner Ehefrau Gertrud Schlachter, welche mit ihrer Familie nach Amerika auswandern wollen, wird Tagfahrt auf

Montag den 10. Juni d. J.

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, bei welcher sämtliche Gläubiger um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liqui-

diren haben, als ihnen sonst nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

St. Blasien den 18. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

(2) Der unverheirathete Bäckergefell Jakob Friedrich Gyg von Obereggenen hat die Erlaubniß nach Nordamerika auszuwandern.

Wer an denselben eine Forderung zu machen hat, muß dieselbe

Montag den 10. Juni d. J.,

Vormittags 7 Uhr, dem Theilungskommissäre im Hirschwirthshaus zu Obereggenen um so gewisser eingeben, als ihm sonst später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Müllheim den 28. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leugler

(2) Das Vermögen der Fridolin Trefzer'schen Eheleute von Marzell geht ins Ausland.

Wer daher an dieselbe oder deren Kinder Verona Barbara, Jakob Friedrich und Johannes Trefzer eine rechtliche Forderung zu machen hat, muß dieselbe

Mittwoch den 19. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr, im Sonnenwirthshaus zu Marzell dem Theilungskommissäre um so gewisser eingeben, widrigenfalls ihm später zu keiner Zahlung verholten werden könnte.

Müllheim den 28. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leugler.

### b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jah-



reskript bei dem bezeichneten Amt zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des im Jahr 1760 geborenen Joseph Santo von Altdorf, welcher im Jahr 1779 als Schreiner seine Wanderschaft antrat, und von welchem bisher nichts mehr kund geworden; unterm 22. Mai 1833. No. 9244; dessen Vermögen in 2598 fl. besteht.

Aus dem Oberamt Kastatt.

(2) Des Nikolaus Jöllig von Ottersdorf, welcher sich vor 30 Jahren zu dem K. K. östreichischen Militär begab, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, unterm 20. Mai 1833 No. 8713; dessen Vermögen in 490 fl. besteht.

#### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des ledigen Sattlergesellen Faver Bieber von Ringheim, unterm 15. Mai 1833 No. 8856, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 23. Februar 1832.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Des Michael Zehnder von Buchenberg, unterm 21. Mai 1833 No. 4706, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 21. August 1820.

#### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Oberamt Lahr.

(3) Der ledigen Barbara Ehrler von Kuhbach, (wegen Verstandeschwäche) unterm 14. Mai 1833 No. 11613; — Pfleger: Johann Faust von da.

## II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Gefundener Leichnam.

(3) Am 8. Mai d. J. wurde an dem Rheinufer in der Grifheimer Gemarkung ein männlicher Leichnam gefunden. Derselbe mag zwischen 12 und 14 Jahren alt seyn, mißt 4' 2'', hatte hellbraune Haare und gesunde Zähne. Die übrigen Theile des Gesichts können nicht näher beschrieben werden, indem dieselben schon bereits vollständig in Fäulniß übergegangen sind, und woraus hervorgeht, daß der Leichnam schon etwa 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben mag.

Kleidung.

- 1) ein weiß zwilchener an einigen Stellen geflickter Wamms mit weißbeinernen Knöpfen,
- 2) ein dunkelgrünes Gilet mit Leinwand gefüttert ohne Taschen, und mit kleinen messingenen Knöpfen,
- 3) ein roth, gelb und violet carorirtes Halstuch,
- 4) weiße zwilchene schon abgetragene Beinkleider mit schwarz und weißbeinernen Knöpfen,
- 5) alte sog. Pechschuhe mit ledernen Riemen und mit Nägeln und Eisen beschlagen,
- 6) ein reißenes Hemd, welches mit den Buchstaben F. W. bezeichnet ist.

Dieser Vorfall wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Staufen den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

P. e. o.

Gefundener Leichnam.

(3) Am 14. Mai d. J. wurde bei einer Rheininsel in der Grifheimer Gemarkung ein Leichnam männlichen Geschlechts gefunden. Derselbe mißt 4' 7'', mag 14 bis 16 Jahre alt seyn, hat braune Haare und sehr gute Zähne.

Da dieser Leichnam schon 3 bis 4 Wochen im Wasser gelegen seyn muß, und deswegen



bereits vollständig in Verwesung übergegangen ist, so kann seine übrige Gesichtsbildung nicht mehr näher bezeichnet werden.

#### K l e i d u n g.

- 1) ein blauer zwilchener Tischoben, mit weißbeinigen Knöpfen;
- 2) ein blau baumwollenes Bruststück mit Knöpfen, vom gleichen Zeug, in dessen Taschen sich 3 doppelte und ein einfaches Sousstück nebst einem Luzernerbägen befanden.
- 3) weiße zwilchene lange Hosen, in deren Tasche ein Rebmesser sich befand;
- 4) blaue baumwollene Strümpfe und Beschuhe mit Nägeln;
- 5) ein reißenes Hemd ohne Zeichen,
- 6) ein blau, roth und weiß gewobener Hosenträger;
- 7) ein schwarz frotteidenes altes Halstuch.

Wir bringen diese Beschreibung anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Staufen den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

#### Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der auf heute angeordneten Schuldenliquidation des alt Vogt Rißmann von Malsburg, ihre Ansprüche resp. Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Müllheim den 14. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u s l e r.

### III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlvewahrt einliefern zu lassen.

In dem Stabsamt Bräunlingen.

(3) In der Nacht vom 16. auf den 17. Mai d. J., sind dem Müllerknecht Johann Willmann in der hiesigen Stadtmühle aus seiner Schlafkammer folgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet worden:

- 1) ein hellgrautuchener mit Kanefas gefütterter neuer Janker, mit Knöpfen vom gleichen Tuche, zu . . . . . 5 fl. — kr.
- 2) ein Paar weißtuchene lange weite Hosen, mit Knöpfen vom nämlichen Tuche zu . . . . . 4 „ — „
- 3) ein Paar wischlederne Halbstiefel, mit hohen Absätzen, beinahe noch neu zu . . . . . 3 „ — „
- 4) eine silberne Sackuhr mit silberner Kette und silbernem Schlüssel. Die Uhr hat zwei Gehäuse, welche beide von Silber sind, und wovon das äußere am obern Rande mit einer Kranz-ähnlichen Zierrath versehen; dieselbe hat kleine römische Zahlen. Die Kette ist von einfacher Art, hat runde Glieder, und ist etwa  $\frac{1}{2}$  Schuh lang. Der Schlüssel bildet ein sächsisches Halbguldenstück; die daran befindliche sog. Kanone ist gesprungen und zum Aufziehen der Uhr unbrauchbar, zusammen im Werth zu . . . . . 8 „ 52 „
- 4) ein ganz neues Gilet, grün, roth und braun gestreift, mit schwarzbaumwollenem Futter und Perlmutterknöpfen zu . . . . . 1 „ 21 „
- 5) ein dto. hellblau, grün, gelb und schwarz gestreift, mit eingelegten durchbrochenen Knöpfen und Futter von weißer Leinwand zu . . . . . 1 „ — „
- 6) ein neues schwarzseidenes Halstuch, mit einem grünen Streif am Rande zu . . . . . 1 „ 12 „
- 7) ein dto. abgetragenes mit grün, gelb und rothen Streifen und an den Enden mit Franzen zu ungefähr . . . . . 1 „ — „
- 8) ungefähr . . . . . 3 „ 30 „  
baares Geld, welches sich in den entwendeten Hosen befand, und aus verschiedenen Münzsorten besteht.
- 9) ein neues Sackmesser mit 5 Instrumenten, nämlich ein



- Feuerstahl, ein größeres und zwei kleinere Messer, ein Pfeifenraumer und ein Spundenzieher; das Heft ist von Bein, und halb schwarz und halb weiß zu . . . . . — „ 48 „
- 10) ein ganz neues roth baumwollenes Sacktuch mit weißen Streifen zu . . . . . — „ 24 „
- 11) drei baumwollene Mannshemder, wovon das eine ganz neu und am Brustschliß mit Verlmutterknöpfen versehen ist, die beiden andern aber etwas abgetragen sind. Diese Hemder sind mit den deutschen Buchstaben F. W. mit rother Seide gezeichnet, und zusammen gewerthet zu . . . . . 2 „ 24 „
- 12) eine ganz neue Kappe von Seehundsfell, mit einer goldenen Borde ohne Schild zu 7 „ — „

In dem Oberamt Emmendingen.

(2) In der Nacht vom 18. auf den 19. Mai d. J., sind in Emmendingen mittelst Einbruchs eines Kastens entwendet worden:

- 4 Stück preussische Trefforscheine à 5 Thaler,
- 5 doppelte Louisd'or,
- 1 Souveraind'or,
- 1 holländischer Dukaten,
- 5 Fünffrankenthaler,
- 2 badische 100 Kreuzerstücke,
- 1 Guldenstück,
- 1 bairischer Thaler und ungefähr 10 fl. in andern theils größern theils kleinern Münzsorten; sodann ein seidenes und ein baumwollenes Nastuch, beide blau und roth gefärbt, und ein Paquet Briefe, die meistens mit der Adresse „an Gerber Heinrich Cäsar.“

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) In der Nacht vom 19. auf den 20. April d. J., wurden bei Chirurg Pfaff in Münchweier mittelst Einbruchs nachstehende Gegenstände

- 1) zwei Sperrstricke . . . . . 2 fl. 24 kr.
- 2) zwei Brieffketten . . . . . 1 „ 12 „
- 3) eine Scheidkette . . . . . 1 „ — „

- 4) zwei Sensen . . . . . 1 „ 12 „
- 5) ein Wagenseil . . . . . — „ 36 „
- 6) eine große Schraube . . . . . — „ 48 „

entwendet. Auf einem der Sperrstricke ist der Name des Damnskatens mit den Anfangsbuchstaben I. PF. gezeichnet.

In dem Stadtamt Freiburg.

(2) Am 20. Mai d. J. Morgens 5 Uhr wurde aus einer Wirthsstube dahier, eine silberne Repetiruhr im Werth von 20 bis 22 Gulden, entwendet; dieselbe ist von mittlerer Größe, auf dem Boden ist eine Sonne eingraviert, hat nur ein Zeiger, und die Zahlen sind nach römischer Art.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Dem Andreas Burgbacher von Buchenberg sind in der Nacht vom 14. auf den 15. Mai d. J. mittelst Einbruchs in seine Behausung eine Schlegelart, eine Schrotart, ein Schroteisen, eine Weiszange, 2 Holscheiden, 2 Handbeile und 2 Reismesser entwendet worden.

#### IV. Fahndungen.

(2) Der unten beschriebene Schneidergesell Jakob Braun von Steinbach, Amts Bühl, wurde von dem Großherzoglichen Hofgericht des Oberrheins unterm 30. Oktober 1832, wegen Unterschlagung eines Felleisens mit Effekten, im Werthe von 24 fl. zu einer sechs-wöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe und zum Ersatz des unterschlagenen verurtheilt.

Da derselbe sich bisher zu Erhebung seiner Strafe nicht gemeldet, so werden die resp. Behörden geziemend ersucht, auf ihn fahnden, und denselben im Betretungsfalle an die seitige Stelle oder an das Großherzogl. Bezirksamt Bühl einliefern zu wollen.

Personenbeschreibung.

Alter 19 Jahr, Größe 4' 9'', Statur schlank, Haare braun, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Bart ohne, Gesicht länglich, Farbe blaß, Zähne gut, besondere Kennzeichen, keine.

Breisach den 22. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h n e i d e r.



(2) Joseph Hirt, Bauernknecht, gebürtig von Billingen ist beznichtigt, den in der Nacht vom 16. auf den 17. Mai d. J. in der hiesigen Stadtmühle begangenen Diebstahl verübt zu haben.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt dießseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, auf diesen Purschen strenge fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu wollen.

Wir fügen zu diesem Behufe das Signalement hier unten bei.

Bräunlingen den 21. Mai 1833.

Großherzogliches Stabsamt.

K u c m i c h.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Hirt ist 33 Jahre alt, 5' 3" groß, von starker Statur, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, mittlere Nase, rundes Kinn, starken Bart, ovales Gesicht, gesunde Farbe und gute Zähne; ohne besondere Kennzeichen.

Derselbe soll gegenwärtig von den gestohlenen Effekten einen kurzen Janker von heller Müller Farbe, dergleichen lange weite Beinkleider, und eine grün, roth und braun gestreifte Weste tragen, und außerdem mit einer sogenannten russischen, von grünem Zeug gefertigten Schildkappe und mit Schuhen bekleidet seyn.

(2) Der ledige unten signalisirte Maurergesell Joseph Wäsche von Hartheim, hat sich eines in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar d. J. verübten Diebstahles schuldig gemacht, und ist entflohen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hieher liefern zu lassen.

Stetten a. N. den 15. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e u b e r g e r.

S i g n a l e m e n t.

Alter 29 Jahre, Größe 5' 5", Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne hoch, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund groß, Bart stark, Kinn rund.

V. Landesverweisungen.

(3) Joseph Kobia von Rogbach, im K.

Bair. Rheinkreis, welcher wegen Theilnahme am Falschmünzen nach Urtheil des Großh. Hofgerichts in Mannheim vom 15. Jänner 1831 No. 124 zu 3 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde höherer Weisung zufolge heute seiner Haft entlassen und der gesammten Großh. Bad. Lande verwiesen, welches unter Anfügung dessen Personbeschreibung hiemit bekannt gemacht wird.

Derselbe ist 44 Jahr alt, 4' 10" groß, von kleiner Statur, hat ein länglicht Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe, schwarze Kopfhaare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, graue kleine Augen, lange gespizte Nase, großen Mund, gesunde Zähne, schwarzbraune Barthaare, rundes Kinn, hat einen Höcker von der rechten Schulter bis gegen das linke Schenkelgelenke.

Mannheim den 17. Mai 1833.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.

K i e f e r.

(3) Gottlieb Weber von Freudenthal im Königl. Würtemb. Oberamt Besigheim, welcher wegen zum zweitenmal wiederholten dritten Diebstahl und Bruchs der Landesverweisung nach Urtheil des Großh. Hofgerichts in Mannheim vom 18. Jänner 1827 No. 197. Plen. zu 10 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde höherer Weisung zufolge heute seiner Haft entlassen, und wiederholt der gesammten Großh. Bad. Lande verwiesen, welches unter Anfügung dessen Personbeschreibung hiemit bekannt gemacht wird.

Derselbe ist 51 Jahr alt, 5' 2" groß, ist von untersehter Statur, hat ein breites Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, schwarzbraune Kopfhaare, flache Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, mittelmäßige Nase, gewöhnlichen Mund, mangelhafte Zähne, schwarzbraune Barthaare, rundes Kinn, hat einen Kahlkopf, leidet an Lymph-Geschwüren und am Gehör.

Mannheim den 14. Mai 1833.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Zeu. u. Ceind-Gras-Verpachtung.

(3) Am Montag den 10. Juni d. J., Vor-



mittags 9 Uhr, wird das Heu- und Dendgras ab den der Universität gehörigen 5 Fauchert Klaramatten für das Jahr 1833 auf den Matten selbst an den Meistbietenden verpachtet, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Freiburg den 28. Mai 1833.  
Großherzogl. Univers. Wirthschaftsadministration.

#### Papierfabrik - Versteigerung.

(3) Infolge stadtmüthlicher Verfügung vom 20. Mai d. J. sub No. 9749, wird

Donnerstag den 20. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathhause die zur Gantmasse des Nepomuck Reischer gehörige Papierfabrik, sammt Zugehörde vor dem Schwabenthor an der Karthäuserstrasse an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Zur Fabrik gehören:

- das ganz neu sehr geschmackvoll erbaute Wohnhaus mit 2 Seitenflügeln, welche mit jenem in einer Fucht stehen, und worin sich die eigentliche Fabrik befindet;
- das dabei stehende Oekonomiegebäude, Stallung, Remisen etc.;
- der vor diesem Gebäude liegende, ohngefähr zwei Fauchert große Gemüß-, Kraut-, und Baumgarten;
- alle zur Fabrikation gehörige Fahrnisse, als der ganze Maschinenbau, die vorhandenen Leimkessel, Ständen, Filze, Formen, Pausch, u. Legebretter, u. sämmtlich vorhandene Stricke auf den Trockenböden.

Die sehr annehmbaren Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, jedoch zum voraus bemerkt, daß jeder Käufer einen solventen Bürgen stellen müsse.

Freiburg den 24. Mai 1833.

Großherzogliches Stadtmüthstrevisorat.  
Scharnberger.

#### Heu- und Dendgras - Verpachtung.

(2) Das Heu- und Dendgras pro 1833 wird von nachbenannten landesherrlichen Matten wieder Fauchertweise gegen Zahlung auf Martini 1833 an folgenden Tagen öffentlich versteigert, als:

- 1) zu Freiburg im Stadtwiener Gasthof Montag den 10. Juni d. J. Morgens 8 Uhr, von 9 Fauchert;
- 2) zu Lehen im Hirschenwirthshaus, Dienstag den 11. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, von den 14 Fauchert Stadionischen Lehenmatten, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Freiburg den 26. Mai 1833.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Herrmann.

#### Heu- und Dendgras - Verpachtung.

(2) Das diesjährige Heu- und Dendgras von 7 Fauchert auf dem Briel gelegenen Matten des Herrn Regimentsarzts Dr. Haller in Karlsruhe wird am

Montag den 10. Juni d. J., gleich nach der Versteigerung der landesherrlichen Matten im Gasthause zur Stadt Wien gleichfalls versteigert werden, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

(2) In Folge Bezirksämthlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Fridolin Böckle in Hütten gehörigen Liegenschaften, bestehend in;

- a) einem einstöckigen Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, einem Sodbrunnen, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 Fauchert Grasboden dabei;
- b) 5 Fauchert 2/4 Bierling Wiesen;
- c) 15 Fauchert 1 Bierling Felder, und
- d) 1 Fauchert 2/4 Bierling Wald, zusammen taxirt . . . . . 3741 fl.

Dann ferner:

- a) ein Viertel an einer hölzernen mit Stroh bedeckten Wohnung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 1/2 Bierling Kraut- und Grasgarten;
- b) 3 Fauchert 2 Bierling Felder, und
- c) 2 1/4 Bierling Wald, zusammen taxirt 423 fl.

Donnerstag den 20. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr in dessen Behausung stückweise, oder sammtlast, je nach dem sich Liebhaber dazu einfinden, öffentlich versteigert werden, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß sich hierbei unbekannt



Käufer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Säckingen den 25. Mai 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W e i l e r.

**Jagd - Verpachtung.**

(2) In Gemäßheit hoher Entschliessung von Großh. Direktion der Forste und Bergwerke de dato Karlsruhe den 5. Febr. 1833 No. 1357 soll die herrschaftliche Jagd auf Weiler, Hältlinger und Tüllinger Gemarkung, deren Pachtzeit am 6. August d. J. zu Ende geht, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Montag den 24. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Dettlingen bestimmt, wozu die Steigerungs-Liebhaber anmit eingeladen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß

- 1) der Pacht bis zum 23. Juli 1838 also 5 Jahre dauern werde;
- 2) ausländische Steigerer einen inländischen solventen Bürgen zu stellen haben;
- 3) Landleute und Handwerksleute bei der Versteigerung ebenfalls zugelassen werden, wenn durch ein Zeugniß des Bürgermeisters und Gemeinderaths beurkundet wird, daß mit Uebernahme des Jagdpachtes weder ein Nachtheil für die Familie, noch ein solcher für das öffentliche Wohl zu befürchten ist;
- 4) Nachgebote nicht angenommen werden, und wenn die Taxation erreicht oder überschritten ist, der Zuschlag sogleich erfolgt, und endlich
- 5) daß auf diesseitiger Kanzlei die Steigerungsbedingungen sowohl können eingesehen werden, als auch die einschlägige Revierförsterei Fischeningen den etwaigen Pacht-Liebhabern auf nähere Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen angewiesen ist.

Kandern den 28. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t b e r g.

**Jagd - Verpachtung.**

(3) Der nach dem Tode des Staatsraths, Freiherrn von Baden, in Ziel an gnädigste

Landesherrschaft heimgefallene hälftige Antheil an der Jagd auf Ruher Bann, wird

Freitag den 7. Juni d. J.

früh 9 Uhr, zu Ziel auf dem Gemeindehaus auf 9 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu sich die Liebhaber mit den gesetzlichen Zeugnissen zu versehen haben, ohne welche kein Gebot angenommen werden wird.

Kandern den 24. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t b e r g.

**Eichenschälholz - Versteigerung.**

(2) Aus den Domänenwaldungen des Reviers Weisweil im Bechtaler Hohwald, diesjährigen Holzschlags, werden bis

Dienstag den 11. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

204 Stämme eichenen Bau- u. Nutzholz,

circa 80 Klafter eichenen Holz, und

10 Loos Abholz,

öffentlich versteigert.

Emmendingen den 27. Mai 1833

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d o r f f.

**Holz - Versteigerung.**

(2) Für das hohe Forstdomainenrar werden

Mittwoch den 12. Juni d. J.

folgende Berechtigungsstücke öffentlich versteigert:

aus dem Kenzinger Stadtwald:

83 Klafter gemischtes Holz;

aus dem grundherrlich von Kagenetischen Wald:

36 Klafter buchenes Holz.

Die Zusammenkunft ist bei der Muckenmühle Morgens 8 Uhr im Bleichthal, woselbst auch das Holz steht.

Emmendingen den 28. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d o r f f.

**Kieferhaus - Vermiethung.**

(3) Montag den 10. Juni d. J. wird das Kieferhaus bei diesseitiger Domänenverwaltung bestehend: das obere Stockwerk aus 1 heizbaren Stube, 3 Kammern und Küche das untere Stockwerk aus



2 Stuben (die eine heizbar) Keller, Stallung, für Kühe und Schweine, auf dem Wege öffentlicher Versteigerung auf mehrere Jahre vermietet; Liebhaber hiezu sind bis 10 Uhr gedachten Tages zu erscheinen eingeladen.

Riöhlinsbergen den 23. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

F e l d e r.

**Frucht - Versteigerung.**

(2) Montag den 10. Juni d. J., läßt die Gemeinde Hängelheim gegen gleich baare Bezahlung folgende Früchte öffentlich versteigern, als:

786 Sester Weizen,  
586 dto. Gersten,  
150 dto. Dinkelweizen,  
172 dto. Dinkel,

wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Hängelheim den 28. Mai 1833.

Gmelin, Gemeindevorsteher.

**Mühle - Versteigerung.**

(2) Dienstag den 18. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, wird auf Ansuchen des Kaspar Piatti mit Einwilligung dessen Gläubiger, im Gemeindevorsteherhause zu Eschbach, dessen in Weinstetten ihm angehörige nachbeschriebene Mühle unter folgenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Eine von Stein gebaute zweistöckige Behausung, worin ein Mühlenwerk mit zwei Mahlgängen und ein Gerbgang, sodann ein Nebengebäude, meistens von Holz, worin ein Drehwerk auch das Recht zum Hanfreiben hat, nebst besonderer Scheuer von Stein gebaut, worin eine Stallung sich befindet, und wobei 3 Viertel 9 Ruthen Hofrautheplatz und Garten sind, zusammen im Anschlag für 1600 fl.

**K a u f - B e d i n g u n g e n.**

1) Am Kaufschilling muß gleich nach erfolgter Genehmigung 300 fl. baar bezahlt werden, der Rest in drei Jahrsterminen, als Weihnachten 1833, 34 und 1835 vom Kaufstage an mit fünf Prozent verzinslich.

2) Hat Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

3) Wird das Unterpfandsrecht bis zur völligen Abzahlung vorbehalten.

4) Die Versteigerungskosten bezahlt Verkäufer; alle übrigen nach der Steigerung laufenden Kosten der Käufer.

5) Genehmigung der Creditorschafft wird vorbehalten.

6) Haben sich fremde Steigerer mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die allenfalls weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Eschbach im Amt Staufen den 18. Mai 1833.

F u c h s, Bürgermeister.

**Wirthshaus - Verkauf.**

(2) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der hiesigen Gemeinde besitzendes, mitten im Ort am Dorfbache bei der Gemeindevorsteherhause gelegenes, mit der Wirthschaftsgerechtigkeit zur Sonne versehenes Haus, Hof, Scheuer, und sonstigen Oekonomiegebäuden sammt großem Gemüßgarten unter annehmbaren Bedingungen

S a m s t a g den 15. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf der hiesigen Gemeindevorsteherstube der öffentlichen Versteigerung aussetzen und ohne Vorbehaltsgenehmigung bei ordentlichem Angebot sogleich loszuschlagen. Das Haus ist massiv von Stein erbaut, beinahe noch neu, enthält 10 Zimmer, wovon 4 heizbar sind, 2 Küchen, gewölbten Weinkeller, vollständige eingerichtete Seifensiedereiwerkstätte u. Hanfstube, Gemüßkeller u. s. w. Die Oekonomiegebäude, nämlich Scheuer, Stallungen, Schopf, Hof u. s. w. sind wie das Wohn- und Wirthshaus selbst in gutem Zustand, überhaupt ist das Ganze so beschaffen und gelegen, daß es zur Einrichtung zu einem jeden andern großen Gewerbe die erwünschten Eigenschaften hat, insbesondere zur Betreibung der Kaufmannschafft, die vom Unterzogenen, vermög ihm verliehenen Personalrecht früher schon betrieoben worden ist.

Theningen den 28. Mai 1833.

Altrogg Johann Georg Diehr.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.



# W e i t m a c h u n g.

Pro. 11031. Da die in nachfolgendem Verzeichniß enthaltenen Urkunden zur Kürzer Pfandbuchs-Renovations nicht übergeben wurden, auch die Schuldner solche nicht besitzen, obgleich die Zahlung erfolgt sein soll, so werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch daran zu haben glauben, andurch aufgefordert, solche von heute an unter Vorlage der Urkunden, um so gewisser dahier nachzuweisen, als sonst die Kraftloserklärung der Obligationen, so wie der Strich der diesfälligen Pfand-Einträge verfügt werden wird.

G r o ß h e r z o g l i c h e s D e r a m t.  
K a n g.

Zeit des Einftrags.	N a m e n d e r S c h u l d n e r.	N a m e n d e r G l ä u b i g e r.	Kapital Betrag.	
1776.	26. Jänner 4. März 4. - 4. - 26. - 29. - 27. - 4. - 8. - 24. - 24. - 14. - 13. - 7. - 30. - 9. - 13. - 28. - 28. - 9. - 19. - 21. - 21. - 9. - 16. - 22. - 6. - 23. - 25. - 28. - 28. - 11. - 7. - 18. - 10. - 14. - 20. - 23. - 5. -	Gebastian Kunz Johannes Maurer Georg Fischinger Kaver Müller Josef Kunz Johannes Drumm Conrad Kittikus Jakob Händrich jung Sebastian Kunz Johannes Melchert Jakob Dahn jung Georg Kopf, Schmidt, Johannes Drumm Matthias Erhard Barbara Bettich Martin Wagner Josef Gagner Georg Hug in Schutterzell Johannes Wagner Georg Kopf, Schmidt Anton Scherer Barth Hinderle Johannes Fischer Martin Karotisch Johannes Böttler Simon Hug in Schutterzell Johannes Kunz Georg Karotisch Christian Siegel Johannes Blösch Matthias Erhard Sebastian Schmidt Adam Dahn Benedikt Grusel Jakob Beiser Friedrich Kurz Conrad Kurz Geyoban Schummeier Johannes Dahnem Wittib	Gemeinde Dittenheim Johann Georg Schmitzer in Lahr Gemeinliche Verwaltung Gemeinde Dittenheim Hofrath Wilhds Wittib in Lahr Gemeinde Dittenheim Jungfer Knoch in Markatt Hofrath Wilhds Wittib in Lahr Dieselbe Dieselbe Gemeinliche Heiligen-Verwaltung Handelsmann Fingado in Lahr Handelsmann Friedrich Stolz in Lahr Gemeinde Dittenheim Gemeinde Mettenheim Dieselbe Gemeinliche Verwaltung Mählberg Dieselbe Jakob Stubbanssen Kinder Harrer Müller Johannes Fischer in Mettenheim Jakob Karotisch jung Gemeinde Dittenheim Hofrath Wilhds Wittib in Lahr Dieselbe Gemeinliche Verwaltung Mählberg Michael Böttler in Kürzell Jakob Klugeberg in Böhzenheim Gemeinde Dittenheim Agnes Siegel von Kürzell Kaufmann Morshadt in Lahr Harrer Hug in Kürzell Evangelische Allmosen in Kürzell Gemeinde Dittenheim Hofrath Wilhds Kinder in Kürzell Dieselbe Dieselbe Katholine Meier in Lahr Anton Bettichs Kinder.	R. 300 50 100 60 100 160 50 60 40 100 220 400 250 300 300 100 50 70 150 100 80 70 210 55 70 159 150 75 80 100 150 50 50 100 100 40 144
1777.	April Jänner			
1778.	Februar März April Juli Jänner			
1779.	Juni Oktober Novbr. Dezbr. Jänner			
1780.	Februar März Juli Novbr.			
1781.	Juni Februar März			







Zeit des Eintrags.	N a m e n der Sch u l d n e r.	N a m e n der G l ä u b i g e r.	Kapital Betrug.
1802.	19. Wendelin Leitner	Heiligenschaffnet Mablberg	fr. 100
-	19. Florenz Kopp	Diebold Stolzen Wittib in Labr	100
-	12. Fidel Kuen	Heiligenschaffnet Mablberg	600
-	12. Johann Wollschlegel, in Schutterzell	Johann Friedrich Stolz in Labr	200
-	17. Matthias Rinderle	Benjamin Fingado in Labr	100
1803.	17. Benedikt Kunz	Jacob Fandrich Jung in Kürzell	133
-	23. Thomas Karotisch	Gemeinde Kürzell	108
-	10. Johannes Kunz	Heiligenschaffnet Mablberg	150
-	22. Wendelin Kunz	Katharine Meter in Nimbürg	400
1804.	7. Georg Hängs, von Schutterzell	Löw Meter in Piersburg	200
-	9. Johannes Wagner	Michael Walters Kinder in Kürzell	55
-	12. Peter Fischinger	Heiligenschaffnet Mablberg	600
1806.	1. Wendelin Kunz	Johannes Stolzen Kinder	300
1807.	27. Derselbe	Kübler Friedrich Bernberger in Labr	300
1808.	6. Anton Breitich	Bürgermeister Fischer in Labr	200
-	29. Joseph Jäger	Stolz und Sommerlatts Wasse	50
1809.	17. Leopold Kunz	Heiligenschaffnet Mablberg	190
-	1. Johannes Kunz	Jacob Schwärzel in Schenheim	300
-	8. Kreuzwirth Pfaff	Friedrich Huber, Löwenwirth in Labr	200
-	10. Derselbe	Jacob Leser in Allmannsmeier	400
-	16. Moritz Scherer	Johannes Kaiser von Kubbach	300
-	30. Damian Kunz	Katob Kirgis von Schürbach	350
1810.	12. Johannes Kunz	Schmidt Diebold in Labr	300
-	1. Anton Breitich	Georg Schwärzels Wittib in Labr	400
-	1. Johannes Wagner	Jacob Schwärzel in Schenheim	600
-	1. Alois Eberle	Maria Magdalena Waldin von Labr	100
-	21. Anton Bruder	Johann Georg Eberle in Labr	200
-	23. Andreas Klein, von Schutterzell	Karrer Kus in Schuttern	300
-	7. Andreas Wagner	Michael Schoit in Labr	70
-	7. Jakob Kurzen Wittib	Thomas Jäger in Gengenbach	200
-	10. Nicolans Leitner	Jacob Walters Kind	275
-	13. Bernhard Müller	Michael Maurer, Stabhalter	25
1811.	1. Jakob Walter Jung	Maria Anna Kromer von Bell	300
-	5. Leopold Kunz	Michael Böttler von Altshelm	1200
-	15. Michael Rheinberger	Wesger Friedrich Huber in Labr	150
1810.	7. Moritz Scherer	Philipp Sommer in Labr	1000
1811.	11. Johannes Kunz	Juliana Müller in Labr	150
1812.	6. Michael Erhard	Heiligenschaffnet Mablberg	1375
-	20. Kronenwirth Walter	Kircher von Ettlenheim	200
-	13. Sebastian Hug von Schutterzell	Pfarrer Leuzen Wittib in Labr	500
-	24. Damian Kunz	Peter Dummelinger von Mannheim	300
-	3. Ignaz Kopp	Gräflich Sickingische Fidei-Commisskaffe in Freiburg	3000
-	25. Michael Maurer	Joseph Gruesel von Kürzell	200
1813.	7. Wendelin Heß	Schullehrer Baum in Labr	250
-	5. Bernhard Geppert	Oberamtsrath Hausch	500
-	15. Damian Kunz	Martin Engelleutner von Gillsbansfen	500
-	8. Georg Maurer	Gärtner Müller von Labr	200
-	24. Hieronimus Kopp	Barbara Bedt von Ebingen	150
-	4. Joseph Musler	Georg Friedrich Hebel in Labr	400
-	9. Michael Rheinberger	Handelsmann Deimling in Labr	900
-		Jacob Schwärzel in Schenheim	400
-		Matthias Duff in Labr	450
-			100



1814.	4. Juni	Joseph Musler	450
	Novbr.	Michael Rheinberger	100
	Deabr.	Gemeinde Kürzell	1757
	März	1. Michael Dabin	150
		2. Georg Gabelmann von Schutterzgen	100
	Oktobr.	3. Georg Grusel jung	150
		19. Andreas Klein	150
	Novbr.	2. Kronenwirth Walter	638
		1. Gemeinde Kürzell	600
		10. Stabhalter Maurer	200
	Deabr.	Gemeinde Kürzell	650
		19. Nicolaus Leitner	130
1815.		22. Johann Wagner jung	100
	Jänner	10. Michael Wagner	150
	Februar	16. Georg Walter jung	250
	April	Gemeinde Kürzell	400
	Deabr.	13. Georg Walter jung	200
1816.		10. Diefelbe	300
	Juli	27. Wendelin Leitner	600
1819.		23. Joseph Muster von Schutterzgen	200
	März	10. Gemeinde Kürzell	400
	August	17. Hieronimus Kopf	200
	Novbr.	11. Johann Wagner jung	300
	April	26. Leopold Kunz	600
1822.		16. Matthias Hinderles Wittib	5000
1823.		29. Georg Schäfer, ledig	150
1815.	Jänner	10. Michael Schwärzel	60
1820.	Novbr.	11. Michael Erhard	51
		11. Franz Fischinger	201
		11. Benedikt Kopf	3
		11. Peter Schner	150
1821.	Jänner	22. Michael Bislers Wittib	900
	Februar	6. Johann Kopf's Wittib	900
	April	12. Jakob Föster	600
	Mai	22. Longin Geppert	250
		22. Ferdinand Kuri	1000
1822.	April	1. Georg Walter jungst	650
1827.	Jänner	9. Gemeinde Kürzell	341
		9. Georg Wagner	48
		9. Ferdinand Klein	160

Kürzell, im April 1833.

Kingado, Theilungs-Commissar.  
 Derendinger, Bürgermeister.  
 Schwärzel, Gerichts Rath.  
 Grusel, Gerichts Rath.  
 Maurer, Gerichts Rath.  
 Fischinger, Gerichts Rath.